

27.01.2001
SZ Sächsische Zeitung

Was den Ort mit der Ferienstraße verbindet

Dietmar Schubert

Schönfeld

Was den Ort mit der Ferienstraße verbindet

1918: von Burgk gewährt König kein Quartier mehr

Dietmar Schubert

Die "Ferienstraße der Wettiner" führt zu Orten und Landschaften, die in irgend einer Weise mit den Wettinern, der sächsischen Herrscherfamilie, Berührung hatten. Die Wettiner waren 1918 das deutsche Herrschergeschlecht, das auf eine tausendjährige Geschichte verweisen konnte. Mit Konrad dem Großen kommen sie in unsere Heimat. Dieser Graf wird Markgraf von Meißen und Markgraf der Ostmark (Niederlausitz). Er begründet die landesherrliche Machtstellung. Er regiert von 1123 bis 1156 und stirbt ein Jahr später als Mönch. Sein direkter Nachfahre, König Friedrich August III., legt die Krone unter dem Eindruck der Revolution am 13. November 1918 nieder. Namensgebend für das Geschlecht ist der Herrensitz Wettin an der Saale, den Konrads Vater Timo errichtete. Die Wettiner waren zu regierenden Häusern in Belgien, Portugal, Bulgarien und Großbritannien geworden. Viel konnte man in den vergangenen 130 Jahren allerdings nicht erfahren, vor allem nicht aus den Schulbüchern...

In **Schönfeld** gejagt und königlich gespeist

Im **Schloss Schönfeld** sind der letzte sächsische König und seine Jagdgesellschaften ein- und ausgegangen. Auf Schönfelder und Kalkreuther Flur wurde reichlich Strecke gemacht, und im **Schloss** gab es mehr als einen Umtrunk. Gastgeber war der Freiherr von Burgk. Diese Familie besaß u. a. die Steinkohlengruben in Freital-Burgk. Zu Geld gekommen, wurde sie zu einem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Faktor in Sachsen. Äußeres Zeichen dafür ist die Erhebung in den Adelsstand, und König Friedrich August konnte standesgemäß tafeln. Das **Schloss**, eigentlich sind es zwei, entstand in seiner heutigen Form wohl zwischen 1570 und 1590. Gotthilf Ludwig Möckel überformte den Renaissancebau 1882 im Stil der Neorenaissance - auch im Inneren. Das war damals üblich. Die Wettiner hatten das ebenfalls mit ihrem Dresdener Residenzschloss gemacht, dessen Stadtfront teilweise noch barockes Aussehen gehabt hatte.

König kommt in Linz beim Grafen unter

Auf dem Weg aus dem revolutionär-unruhigen Dresden ins preußische Guteborn am 10. November 1918 verweigerte der bis dahin sich geehrt fühlende Schlossherr von Burgk auf **Schönfeld** seinem König Quartier. Beim Grafen von Münster auf Linz erhält er es dann. Die Schlösser Linz und Guteborn werden nach dem Zweiten Weltkrieg gesprengt. Nur die kleine runde Schlosskapelle in Guteborn wurde verschont. Man hatte diesen Dörfern ihr Herz genommen. Die "Straße der Wettiner" führt von **Schönfeld** aus zu diesen Stätten, die für die Geschichte bedeutsam sind. (wird fortgesetzt)

[Fenster schließen](#)